

50 Wege einen Liebhaber zu finden - Ein unterhaltsamer (Selbst-)Versuch mit Lachgarantie

Mit Ende zwanzig würde man meinen, dass Sarah Sargeant auf dem Höhepunkt ihres Lebens steht. Aber eher das Gegenteil ist der Fall, wenn man sich einmal genauer in ihrem Leben umsieht. Als Schauspielerin wartet sie noch immer auf die Rolle ihres Lebens, mit Mitbewohner Simon teilt sie sich ein viel zu kleines Appartement und die Männer stehen bei ihr auch nicht Schlange. Es hat sie fünf Monate Zeit gekostet, bis Sarah genug Mut angesammelt hat, um einen Typen mit Bauchansatz und schlecht sitzender Frisur um ein Date zu bitten. Doch statt sich mit ihm angeregt über Gott und die Welt zu unterhalten, schaut er sich lieber einen Fantasy-Film auf DVD an. Sie hockt währenddessen in ihrem Bett, schüttelt Unmengen Alkohol in sich hinein und heult sich bei der besten Freundin aus. Grund genug hat sie, denn 351 Tage ohne Sex sind wohl für jedermann eine überaus traurige Bilanz.

Sarah weiß, dass sie dringend etwas unternehmen muss, wenn sie nicht eines Tages als alte Jungfer aus dem Leben scheiden möchte. Ein Treffen mit einer ehemaligen Klassenkameradin bringt sie auf eine großartige Idee: Sarah will in einem Blog namens "Abenteuer einer Junggesellin" von ihren Versuchen, einen Liebhaber zu finden, erzählen. Den Anfang macht ein Speed-Dating, bei dem es sie gleich eiskalt erwischt. Paul scheint der Mann zu sein, nach dem Sarah die ganze Zeit Ausschau gehalten hat. Da gibt es nur ein Problem: Selbst nach drei Tagen Wartezeit hat Mr. Right (?) noch nicht angerufen. Als bei Sarah der Geduldsfaden endgültig reißt und sie ihre Mission nach einem kurzen Pausenstopp fortsetzt, führt das Schicksal die beiden erneut zusammen - diesmal für länger als einen kurzen Flirt.

Gerade als Sarah erste Zukunftspläne zu schmieden beginnt und von hemmungslosen, wilden Sexspielchen träumt, erhält ihre Zuversicht einen plötzlichen Dämpfer: WG-Freund Simon hört zufällig ein Telefonat von Paul mit an, das er mit seiner Freundin führt. Die Wahrheit holt Sarah auf den harten Boden der Tatsachen. Nun wird ihr endgültig klar, dass ihr Geliebter die ganze Zeit ein fieses Spiel mit ihr getrieben hat. Es gibt nur einen Weg, um dem nachfolgenden Jammertal zu entkommen. Sarah stürzt sich voller Eifer auf ihren Blog und in ein neues Abenteuer. Dabei ahnt sie nicht, dass ihr Lebenspartner die ganze Zeit quasi vor der Nase hockt. Sie muss nur ganz genau hinschauen ...

Wer Helen Fieldings "Bridget Jones - Schokolade zum Frühstück" mag, wird Lucy-Anne Holmes' Debütroman "Oh Happy Dates" nicht nur lieben, sondern regelrecht verschlingen. Schon während der ersten 50 Seiten kann man vor Lachen kaum noch an sich halten, das sich von Seite und Seite sogar noch steigern lässt. Trotz des Humors lässt es Holmes nicht an tiefen Emotionen fehlen und berührt mit der Story das Herz ihrer Leserinnen. Bei solch einem Gefühlsreichtum, bei dem man zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betört hin- und herschwankt, mag man diesen Roman kaum mehr zur Seite legen. Zum Glück ist bereits ein zweiter Teil zum Leben der Sarah Sargeant geplant, sodass Vorfreude bereits beim Lesen von "Oh Happy Dates" aufkommt. Absolut empfehlenswert, da schreiend komisch und trotzdem mit viel Tiefgang.

Susann Fleischer 25.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info